

DSTG **DIREKT**

Zeitschrift der DSTG Schleswig-Holstein | 2024

3



Frischer Wind
im Finanzministerium

ÖFFENTLICHER DIENST

**IHR GEBT
NIEMALS AUF
WIR FÜR EUCH
AUCH NICHT**



Ihr für uns. Wir für Euch.
Das **Füreinander** zählt.



Versichern und Bausparen

Impressum

HERAUSGEBER: Deutsche Steuer-Gewerkschaft (DSTG)
Landesverband Schleswig-Holstein
Walkerdamm 17, 24103 Kiel
Telefon: 0431 - 67 23 93
dstg-schleswig-holstein@t-online.de
www.dstg-sh.de

V.I.S.D.P.: Michael Jasper, Landesvorsitzender

REDAKTIONSSCHLUSS: 28.02., 31.05., 31.08., 30.11.

GESAMTHERSTELLUNG: SCHOTTdruck, Kiel, www.schottdruck.de

AUFLAGE: 3.500

Die DSTG-Direkt erscheint 4xjährlich. Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Nachdruck unter Quellenangabe und Übersendung eines Belegexemplares ist gestattet. Gezeichnete Beiträge stellen die Meinung der Verfasserin/des Verfassers dar, die mit der Meinung der DSTG nicht übereinstimmen muss.

Inhaltsverzeichnis

	SEITE
IMPRESSUM	2
VORWORT	3
ANTRITTSBESUCH	4-6
RECHTSSTAAT AN SEINE GRENZEN	7
DBB INFO – DIENST	8-9
SINNVOLLE NUTZUNG VON KI	10-11
MITTEILUNG DER DSTG	12
DBB LANDESBEIRAT	13-14
DSTG-MOTI-TOUR	15-16
DBB INFO: FAHRRADLEASING	17
NACHWUCHSKRÄFTE	18
WAHL ZUR HAUPT- JUGEND- UND AUSBILDUNGSVERTRETUNG	19
SENIORENAUSFLUG	20-21
SAVE-THE-DATE WOCHE DER PFLEGENDEN ANGEHÖRIGEN SH	22
BEITRITTSERKÄRUNG	23
AUS DEN ORTSVERBÄNDEN	24-27
MITGLIEDERWERBEAKTION	28
GEBURTSTAGE	29
JUBILARE	30-31

Liebe Kolleginnen und Kollegen,



Liebe Kolleginnen und Kollegen, die letzten Wochen ist hier zu Lande politisch nicht allzu viel passiert, denn durch die sitzungsfreie Zeit im Landtag war der Output sehr überschaubar. Wir lagen trotzdem nicht auf der faulen Haut und haben uns weiter für eure Belange eingesetzt.

Das ZPD wird ab 2025 eigenständig Anwärter*innen der LG 2.1 einstellen können. Man erhofft sich so ein zusetzliches Bewerberfeld zu erreichen, indem nun speziell für den Beruf des Steuerfahnders/der Steuerfahnderin geworben werden kann. Hierfür sollen zudem die Einstellungszahlen erhöht werden. Wir haben seit langem auf die starke Unterbesetzung der Steuerfahndung hingewiesen und haben sowohl politisch als auch medial Druck aufgebaut. Deshalb freuen wir uns, dass nun erste Schritte ergriffen werden um für eine vernünftige personelle Ausstattung der Steuerfahndung zu sorgen.

Außerdem gab es zum 01. August einen Führungswechsel im Finanzministerium. Frau Heinold hat sich nach 12 Jahren im Amt in den Ruhestand verabschiedet. Die Grünen SH haben daraufhin Frau Dr. Silke Schneider als Nachfolgerin vorgeschlagen, die sodann vom Ministerpräsidenten ernannt wurde. Bereits eine Woche nach Amtsantritt konnten wir ein kleines Zeitfenster erhaschen und ihr einen Antrittsbesuch abstatten. Hierzu aber mehr auf den Seiten 4-6.

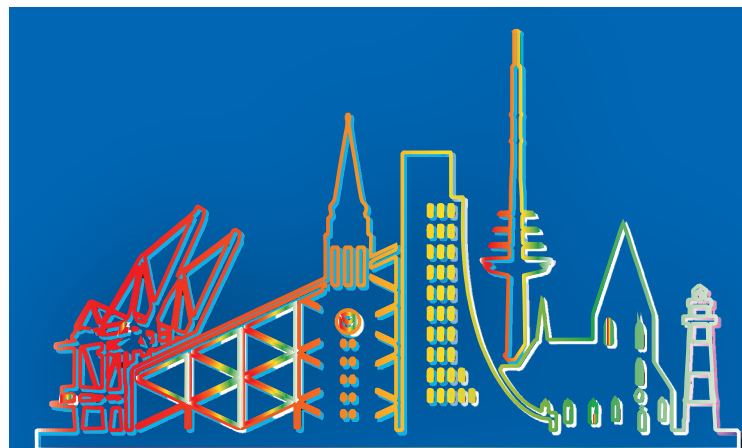
Im Namen der DSTG SH wünschen wir Frau Heinold alles Gute im Ruhestand und gratulieren Frau Dr. Schneider zur Übernahme des Amtes. Wir freuen uns auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit! Auch nutzten wir die Zeit um unsere Arbeit zu verbessern und hatten auf der sogenannten Motitour einen intensiven Austausch mit den Ortverbänden. Von Anwärterbegrüßungen über Organisatorisches im Landesverband und in den Ortsverbänden bis hin zu zu-

künftigen Veranstaltungen wurde munter diskutiert. Rita Eggers vom OV Neumünster war so lieb uns ihr „Reisetagebuch“ (Seiten 15-16) zur Verfügung zu stellen.

Kurz vor der Sommerpause hat der Landtag noch das Besoldungsanpassungsgesetz verabschiedet. Zum einen begrüßen wir natürlich die – in Teilen sogar verbesserte – Übernahme des Tarifergebnisses auf den Beamtenbereich, weisen aber zum anderen darauf hin, dass nach Berechnung des Finanzministeriums inklusive der Anpassungen ein Besoldungsniveau von 115,06% im Vergleich zur Grundsicherung erreicht wird. Wir liegen somit nur 0,06% über dem vom Bundesverfassungsgericht ausgegebenen Minimum. Von einer sicheren Verfassungsmäßigkeit der Besoldung kann also nicht die Rede sein. In Zusammenarbeit mit dem dbb sh wurden wieder Musterwidersprüche erarbeitet, die wir unseren Mitgliedern gern zur Verfügung stellen.

Viel Freude beim Lesen!
Euer

Michael Jasper



Antrittsbesuch bei Frau Dr. Schneider



Der Austausch mit Frau Dr. Schneider war sehr positiv und in persönlicher Atmosphäre. Beiden Seiten ist bewusst, dass es Probleme gibt, die angegangen werden müssen, deshalb wird der Dialog auch zukünftig fortgesetzt.

Damit sich auch unsere Leser*innen einen Eindruck von der Arbeit und den Zielen der Ministerin machen können, hat uns Frau Dr. Schneider zudem ein Interview gegeben und einige zentrale Fragen beantwortet:

1. Haben Sie konkrete Pläne um die Finanzverwaltung als Arbeitgeber attraktiver zu machen?

Die Steuerverwaltung muss sich wie jeder andere Arbeitgeber der aktuellen Situation auf dem Arbeitsmarkt stellen. Dabei können wir mit vielen Vorteilen überzeugen. In der Steuerverwaltung gibt es eine Vielzahl an unterschiedlichen spannenden Arbeitsgebieten im Innen – und Außendienst der Finanzämter, in unseren Bildungseinrichtungen, im IT-Bereich sowie im Finanzministerium selbst. Jeder hat die Möglichkeit, den passenden Arbeitsplatz zu finden und sich weiterzuentwickeln, um beispielsweise auch Führungsaufgaben übernehmen zu können. Wir bieten äußerst flexi-

ble Arbeitsmodelle zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie bzw. Freizeit. Und wir bieten sichere Arbeitsplätze. Teamarbeit ist uns sehr wichtig. Das alles sind gute Voraussetzungen, um auf dem Arbeitsmarkt attraktiv zu sein und zu bleiben. Und genau diese Vorteile wollen wir bei der Werbung von Nachwuchskräften noch stärker hervorheben.

Die Sicherstellung einer hohen Qualifizierung der Beschäftigten in der Steuerverwaltung setzt gute Aus- und Fortbildungsstrukturen voraus, daher ist es uns daran gelegen das Aus- und Fortbildungsprogramm den Anforderungen entsprechend fortlaufend an die Bedürfnisse der Beschäftigten anzupassen.

Unabhängig davon arbeiten wir daran, die persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten unserer Beschäftigten permanent zu verbessern, z.B. durch die Überprüfung aller Dienstposten der Steuerverwaltung mit der Wertigkeit A 7/ A 8 oder frühzeitiger Durchstiegsmöglichkeiten in die LG 2.2.

2. Im Sommer 2026 wird es durch die Umstellung von G8 auf G9 keinen Abiturjahrgang geben. Haben Sie konkrete Ideen, wie es der Finanzverwaltung gelingen kann, trotzdem ausreichend Nachwuchskräfte zu finden?

Dies betrifft nicht alle Schulen in Schleswig-Holstein, einzelne Schulen, darunter zählen einige Gemeinschaftsschulen, haben unverändert das Abitur in 13 Jahren beibehalten. Trotzdem sehen wir natürlich auch die Herausforderung. Deswegen arbeiten wir gerade mit Hochdruck zusammen mit einer externen Agentur an der Entwicklung einer Nachwuchskräftekampagne, um auf die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten in der Steuerverwaltung Schleswig-Holstein aufmerksam zu machen. Damit gehen wir einen völlig neuen Weg in der Nachwuchskräftegewinnung und sind sehr zuversichtlich, die Bewerbungszahlen, die bei uns wie in fast allen anderen Bereichen innerhalb und außerhalb der Verwaltung zurückgegangen sind, wieder deutlich steigern zu können. Zudem planen wir, Nachwuchskräfte zukünftig auch direkt für spezialisierte Arbeitsbereiche - wie z.B. die Steuerfahndung oder den IT-Bereich – einzustellen. Damit können wir nach unserer Einschätzung weitere Zielgruppen ansprechen.

Dabei haben wir natürlich auch den fehlenden Abiturjahrgang im Blick und streben an, in der LG 2.1 die Einstellungszahl in 2025 von

120 auf 140 zu erhöhen. Unabhängig davon prüfen wir, ob und wie wir ggf. Quereinsteiger*innen für die Steuerverwaltung gewinnen können.

3. Nahezu täglich fallen verschiedenste PC-Programme aus und bremsen die Arbeitsfähigkeit der ohnehin unterbesetzten Finanzämter aus. Haben Sie konkrete Ansätze, um den IT-Problemen zu begegnen?

IT-Ausfallzeiten ergeben sich insbesondere aus dem

- Auftreten von Fehlern („ungeplante Störungen“) sowie
- geplanten Updates (für Funktionserweiterungen o.ä. oder Fehlerbehebungen).

Es wird bereits vieles dafür getan, dass die Finanzämter durch geplante Ausfallzeiten möglichst wenig beeinträchtigt werden:

- Durchführung der Updates über Nacht, am Freitagnachmittag, in den frühen Morgenstunden oder am Wochenende bei gänzlich bedienerlosen Umstellungsarbeiten.

In Sonderfällen, beispielsweise sehr umfangreichen Updatearbeiten oder andere Langläufer, die nicht bedienerlos ablaufen können (z.B. Datenbankumstellungen oder Betriebssystemupgrades), lassen sich Einschränkungen in den betroffenen Verfahren für die Finanzämter nicht vermeiden.

In der IT-Kooperation der norddeutschen Länder wird aktuell am Aufbau eines strategischen Reportings gearbeitet. Unter anderem sollen die konkreten Ausfallursachen und Ausfallzeiten transparenter dargestellt werden, um gezielt Gegenmaßnahmen ergreifen zu können.

4. Wo sehen Sie die Finanzverwaltung 2030?

Wir befinden uns in einer sehr schnelllebigen Zeit, auch in der Steuerverwaltung. Daher müssen wir alle Möglichkeiten einer effizienten Bewältigung der Aufgaben nutzen. Neben der weiteren Digitalisierung von Arbeitsprozessen evaluieren wir fortlaufend unsere Arbeits- und Organisationsstrukturen, um den Anforderungen an eine moderne Steuerverwaltung auch in Zukunft gerecht werden zu können. Nicht alle Strukturen der letzten Jahre werden auch die richtigen Strukturen in den nächsten 10 Jahren sein. Beispielsweise untersucht eine Projektgruppe aktuell Maßnahmen zur Optimierung der örtlichen Einsatzmöglichkeiten im Rahmen der Nachwuchskräfteverteilung der Laufbahngruppe 1.2 bzw. der Laufbahngruppe 2.1., Stichwort: „Arbeit zu den Menschen bringen“.

Darüber hinaus prüft die Steuerverwaltung Schleswig-Holstein, inwieweit die Ausbildung grundlegend strukturell an die veränderten Praxisbedürfnisse angepasst werden müsste. Hierzu be-

schäftigen wir uns aktuell mit Fragestellungen zur Ausgestaltung und Attraktivitätssteigerung der Ausbildung sowie den (zukünftig) notwendigen Kompetenzen und Fähigkeiten der Nachwuchskräfte, um die Ausbildung stärker an die Anforderungen der Digitalisierung und der Praxis in den Finanzämtern anzupassen.

Begleitend dazu werden auch die Automationsprozesse in den Finanzämtern weiter ausgebaut, um beispielsweise die nächste Hauptfeststellung der Grundsteuerwerte für sämtlichen inländischen Grundbesitz zum 01.01.2029 durch ein Verfahren mit optimierter elektronischer Einbindung der seitens der Verwaltung vorliegenden Daten zu unterstützen. Insgesamt werden weitere Eingangs- und Ausgangskanäle der Steuerverwaltung sowie die Aktenführung und Vorgangsbearbeitung in den Finanzämtern auf elektronische und damit papierlosere Prozesse umgestellt, wie im Bereich der Außenprüfungsdienste durch Einführung weiterer KONSENS-Verfahren und dem elektronischen Aktenaustausch in Strafverfahren sowie der Fortentwicklung von ELSTER.

Der digitale Arbeitsplatz in den Finanzämtern wird unter Berücksichtigung der Landesstrategien – Open Source und digital souveräner Arbeitsplatz – und der eingesetzten Steuer-IT-Verfahren fortentwickelt.

Zum Digitalisierungsstand der Finanzverwaltung

Vergleiche mit anderen Ressorts sind schwierig, da Aufgabenstellungen, Organisations- und Personal, IT-Strukturen und länderübergreifende Vereinheitlichung/Zusammenarbeitspotentiale nicht vergleichbar sind.

Stichpunkte des Erreichten für die Steuerverwaltung:

- Elektronische Eingangs- und Ausgangskanäle der Steuerverwaltung bundeseinheitlich über ELSTER (neben den noch vorhandenen Papierformaten)
- Elektronische Vorgangsbearbeitung und Aktenführung in den Finanzämtern (noch nicht abgeschlossen)
- Länderübergreifende Zusammenarbeit der norddeutschen Länder in der Betreuung der Steuerfachverfahren („Einer für alle“)
Bundesweite Zusammenarbeit in der Entwicklung und Vereinheitlichung von Steuerfachverfahren – KONSENS
- Gemeinsame Nutzung eines Rechenzentrums für den Betrieb der Steuerfachverfahren durch die norddeutschen Länder bei Dataport
- Mobile Endgeräte (Notebooks) auf jedem Arbeitsplatz in den Finanzämtern

5. In den sozialen Medien konnten wir lesen, dass Sie Ihre neue Aufgabe mit „Tatkraft und Sorgfalt“ angehen möchten und ein „solider Haushalt zentral“ für Sie ist. Das ist ein löblicher Ansatz, den auch Ihre Vorgängerin stets beteuert hat und den wir als DSTG gern unterstützen. Wie wird Ihnen dieses Vorhaben gelingen? Haben Sie ein persönliches Ziel für ihre Zeit als Finanzministerin?

- o Für mich als neue Finanzministerin gilt es die vordringlichen Herausforderungen für den Landeshaushalt von Schleswig-Holstein zu überwinden: Krisenbewältigung, Konsolidierung, Zukunftsinvestitionen.
- o Die finanzwirtschaftlichen Auswirkungen der vielschichtigen Krisen aus den vergangenen Jahren belasten die Landesfinanzen nachhaltig und schränken die haushälterischen Spielräume über die nächsten Jahre ein. Die in der Verfassung vorgesehenen Verschuldungsmöglichkeiten müssen daher bedarfsgerecht genutzt werden, um insbesondere auch die Folgekosten der Jahrhundert-Ostseesturmflut zu stemmen.
- o Um die Vorgaben der Schuldenbremse zukünftig einhalten zu können, müssen Einnahmen und Ausgaben schrittweise wieder in Einklang gebracht werden. Im Schulterschluss sind innerhalb der Landesregierung bereits Leitlinien zur Haushaltskonsolidierung vereinbart worden. Dabei kommen alle Einnahmepotenziale und Ausgabenbedarfe auf den Prüfstand. Im vertrauensvollen Austausch mit meinen Kolleginnen und Kollegen im Kabinett mache ich mir zurzeit ein eigenes Bild. Wichtig ist mir die zielgerichtete und geschlossene Fortsetzung des bisher beschrittenen Konsolidierungspfades.

- o Gerade auch in diesen schwierigen Zeiten muss das Land in die Zukunft investieren, um Schleswig-Holstein nachhaltig zu entwickeln und die vorgegebenen Klimaziele zu erreichen. Ich setze mich daher dafür ein, dass die Investitionsausgaben insbesondere in den Bereichen Infrastruktur, Bildung, Klimaschutz und Digitalisierung auf einem hohen Niveau verstetigt werden.

6. Amtsangemessene Alimentation. Familienbezogene Bestandteile der Besoldung. Blicken Sie dem Thema gelassen oder mit Sorge entgegen?

- o Das Kernproblem liegt in dem sogenannten Abstandsgebot der Alimentation zur sozialen Grundsicherung. Hier muss der Alleinverdienst von Beamtinnen und Beamten im netto für eine 4-köpfige Familie mindestens um 15 % über dem sozialen Grundsicherungsniveau liegen. Offen ist dabei, ob das Bundesverfassungsgericht aufgrund des allgemeinen Abstandsgebotes dann auch höhere Besoldungsgruppen betroffen sieht.

Das Thema ist von zentraler Bedeutung, da es grundsätzliche Fragen der Amtsangemessenheit der Alimentation der Beamtinnen und Beamten betrifft. Insoweit blicken wir auch der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes gespannt entgegen, zumal das Gericht sicherlich auch die familienbezogenen Bestandteile unserer Alimentation seit 2022 in den Blick nehmen wird. Mit einer Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts ist nicht vor 2025 zu rechnen.



Kommt der Rechtsstaat an seine Grenzen?

Wir setzen uns stets für die Einhaltung der im Grundgesetz garantierten Rechte der Beamten ein. Aber wer Rechte hat, hat auch Pflichten. Eine davon ist die Treuepflicht und aus dieser resultiert das Streikverbot der Beamten. Im Gegenzug hat der Dienstherr eine Fürsorgepflicht, die eine amtsangemessene Alimentation beinhaltet, welche sich der Beamte / die Beamtin im Zweifel erklären kann. Doch wenn ein Klageverfahren über 17 Jahre dauert, scheint dieses System an seine Grenzen gekommen zu sein. Die DSTG wird weiterhin nicht für ein Streikrecht plädieren, allerdings muss eine gerichtliche Klärung deutlich schneller möglich sein. Für die Sicherung von Ansprüchen für das Jahr 2023 haben wir die Musterwidersprüche bereits per Mail versendet, für die Pensionäre, die die DIREKT postalisch erhalten, ist ein gedrucktes Exemplar beigegefügt.

Des Weiteren verweisen wir auf die folgenden Ausführungen des dbb auf den folgenden Seiten 8 und 9.



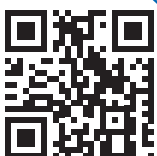
Wunsch? Kredit!

**Einfach, schnell und online
abschließen**

Der Wunschkredit (bonitätsabhängig) für Beträge zwischen 5.000 und 75.000 Euro sowie Laufzeiten von 24 bis 84 Monate.



Jetzt abschließen

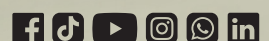


bbb.de/dbb



Jetzt informieren

Antje Stets
Landesdirektorin Gebiet Nord
Telefon: 0162 273 09 42
E-Mail: antje.stets@bbb.de





Falls sich Besoldungsregelungen als verfassungswidrig erweisen:

Hindernisse bei Absicherung eventueller Ansprüche

Wenn sich herausstellt, dass ein Arbeitgeber seinen Beschäftigten zu Unrecht Teile ihrer Gehaltsansprüche vorenthält, muss nachgezahlt werden. Diese eigentliche Normalität lässt das Land bei seinen Beamtinnen und Beamten nicht ohne Weiteres zu. Wer seine Ansprüche vollständig wahren möchte, muss einen Antrag stellen; nach dessen Ablehnung muss Widerspruch eingelegt werden; sobald dieser zurückgewiesen wurde, ist die Einreichung einer Klage erforderlich.

Ein aufwändiges Procedere, um eine Selbstverständlichkeit abzusichern: nämlich eine Bezahlung, die mit der Verfassung vereinbar ist. Dabei geht es um den durch das Grundgesetz abgesicherten Anspruch auf amtsangemessene Alimentation. Diese Hinweise sollen die Entscheidung über das weitere Vorgehen unterstützen:

Viele Kolleginnen und Kollegen haben im Jahr 2023 insbesondere deshalb Anträge gestellt, weil die Übertragung des Tarifabschlusses auf die Besoldung noch unklar und deshalb eine Absicherung angezeigt war. Da die entsprechende Besoldungsgesetzgebung inzwischen erreicht werden konnte, müssen die diesbezüglichen Anträge nicht weiterverfolgt werden, Rechtsmittel sind nicht erforderlich.

Allerdings bleiben in einem anderen Zusammenhang Zweifel an der Verfassungskonformität der Besoldung bestehen. Diese beziehen sich auf die im Jahr 2022 eingeleiteten und im Jahr 2024 weiterentwickelten Maßnahmen. Die deutliche Ausweitung der familienbezogenen Besoldungsbestandteile führt zu einer Entwertung von Qualifikation und Leistung. Auch die Abhängigkeit einzelner Besoldungsbestandteile vom Familieneinkommen wird vom dbb sh kritisch gesehen. Auf Veranlassung des dbb sh wird im Zuge einer Verfassungsbeschwerde geklärt, ob derartige Regelungen noch mit der Verfassung im Einklang stehen.

Vorsorglich haben die seinerzeit vom dbb sh bereitgestellten Musteranträge diesen Aspekt berücksichtigt. Das bedeutet: Wer seinen Antrag weiterverfolgt und nach der Ablehnung Rechtsmittel einlegt, wahrt eventuelle Ansprüche auf Nachzahlungen für das Jahr der Antragstellung. Wer keinen Antrag gestellt hat beziehungsweise diesen nicht weiterverfolgt, würde gegebenenfalls ab dem Zeitpunkt einer gesetzlichen Neuregelung profitieren.

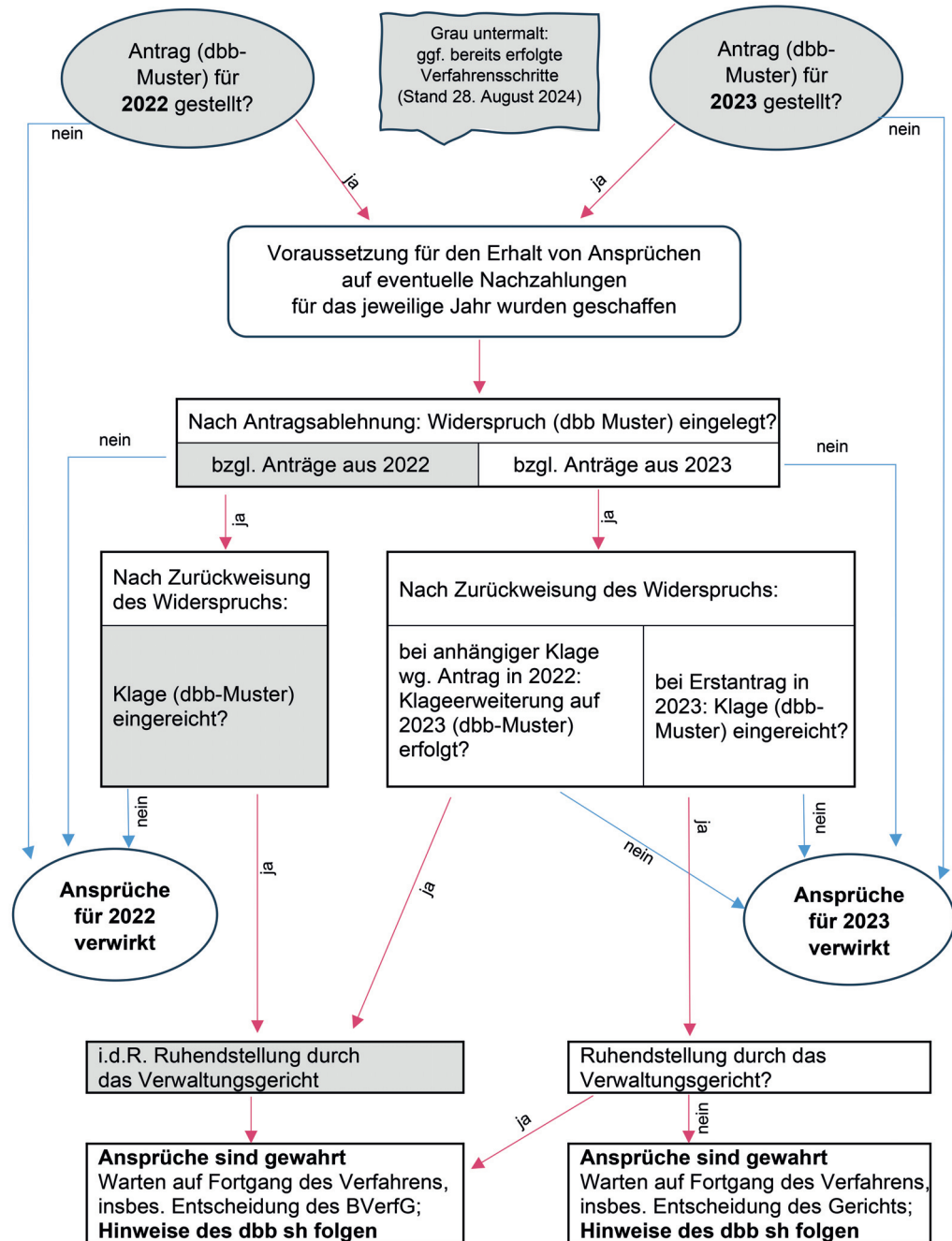
Der dbb sh hat einen Musterwiderspruch erstellt, der auch auf unserer Home-page – ergänzt um ein Schaubild – abrufbar ist. Wir bitten zu beachten, dass einige dbb-Gewerkschaften für ihre Mitglieder weitere Hinweise bereithalten.

HERAUSGEBER:

dbb sh – Spitzenverband der Fachgewerkschaften und –verbände des öffentlichen Dienstes in Schleswig-Holstein
Muhliusstr. 65, 24103 Kiel Tel. 0431.67 50 81 • info@dbbsh.de • www.dbbsh.de



Schaubild mit Handlungsoptionen und Rechtsfolgen: So bleiben Ansprüche auf Besoldungskorrektur erhalten



HERAUSGEBER:

dbb sh – Spitzenverband der Fachgewerkschaften und –verbände des öffentlichen Dienstes in Schleswig-Holstein
Muhliusstr. 65, 24103 Kiel Tel. 0431.67 50 81 • info@dbbsh.de • www.dbbsh.de

Sinnvolle Nutzung von KI

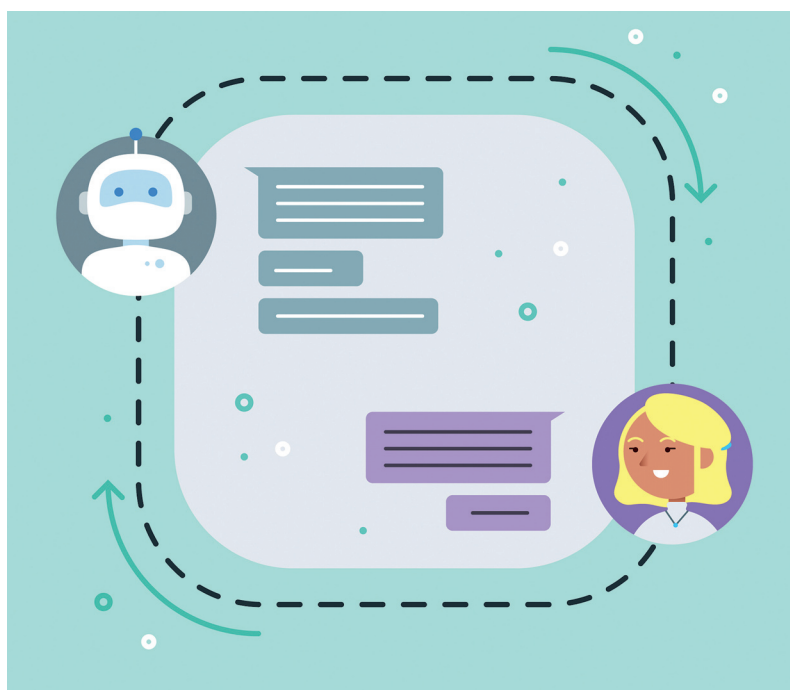
Im Sommer 2023 hatte die Staatskanzlei - immerhin soll Schleswig-Holstein eine Vorreiterrolle in Sachen KI einnehmen - die Nutzung von Large Language Models wie z.B. ChatGPT zugelassen. Es erstaunte mich doch schon sehr, als ich dann Anfang August die Stellungnahme des AIT im AIS dazu las. Diese weist doch sehr deutlich darauf hin, dass die Bearbeiter in den Finanzämtern lieber die Finger davonlassen sollten. Aber da möchte ich dem AIT auch keinen Vorwurf machen, schließlich sollte man vor der Verwendung eine Anleitung bekommen. Denn ohne Kenntnisse um Hintergründe und Arbeitsweisen der LLMs, dürften viele Ergebnisse dienstlich nicht zu verwenden und deren Richtigkeit höchst zweifelhaft sein.

Umso mehr stellt sich mir die Frage: Warum haben die Mitarbeiter in den Finanzämtern noch keinen Zugriff auf einen Chatbot, der auf Steuerrecht trainiert ist? Die steuerberatenden Berufe nutzen diese Technologie bereits seit längerem, denn gängige Anbieter von Steuerprodukten und -lektüre wie Haufe (CoPilot Tax) oder

Datev nutzen KI und stellen sie den Beratern zur Verfügung. Wir haben den CoPilot Tax von Haufe getestet und waren begeistert von der Qualität der Antworten. Abgesehen von den Beratern, nutzen aber auch schon Behörden die Technologie. So pilotiert beispielsweise die Hansestadt Hamburg das Sprachmodell „LLMoin“, welches eigens für die Hansestadt entwickelt wurde. Die Finanzverwaltung Niedersachsen hat bereits länger ein Projekt in Zusammenarbeit mit der Uni Oldenburg.

Es wird höchste Zeit, dass auch Schleswig-Holstein aktiv wird. Das Arbeitsaufkommen wird ohne technische Unterstützung schon sehr bald nicht mehr zu erledigen sein.

Es gibt bereits einige Kolleginnen und Kollegen die sich mit dem Thema intensiv beschäftigt haben.



Die Einsendung eines begeisterten ChatGPT-Nutzers möchten wir euch nicht vorenthalten, träumen wird man ja noch dürfen:

Heinold: Weihnachtsgeld für Beamte

3. Juli 2024

ⓘ Dieses Gespräch gibt möglicherweise personalisierte Daten des Link-Erstellers wieder, die nicht weitergegeben werden und die Reaktion des Modells bedeutend verändern können.

schreibe eine Rede im Stil von Monika Heinold als Finanzministerin von Schleswig Holstein.
Sie kündigt an, dass bisher gestrichene Weihnachtsgeld für alle Landesbeamten bis Ende des Jahres auszuzahlen. dabei sieht sie ihr Fehlverhalten hinsichtlich der Besoldung ein



Sehr geehrte Damen und Herren,

es freut mich sehr, heute vor Ihnen zu stehen, um eine bedeutende Ankündigung für alle Landesbeamten in Schleswig-Holstein zu machen. Unsere Landesregierung hat nach intensiver Prüfung und sorgfältiger Abwägung beschlossen, das bislang gestrichene Weihnachtsgeld für alle Landesbeamten bis Ende dieses Jahres auszuzahlen.

Diese Entscheidung beruht auf einer ausführlichen Analyse und einer kritischen Reflexion unserer bisherigen Besoldungspolitik. Ich möchte an dieser Stelle offen und ehrlich eingestehen, dass wir in der Vergangenheit Fehler gemacht haben. Die Streichung des Weihnachtsgeldes war eine Maßnahme, die viele von Ihnen und Ihre Familien hart getroffen hat. Es war eine Entscheidung, die nicht nur finanziellen, sondern auch emotionalen und moralischen Schaden verursacht hat.

Ich erkenne an, dass diese Maßnahme eine unzureichende Wertschätzung Ihrer unermüdlichen Arbeit und Ihres Einsatzes für das Land Schleswig-Holstein widerspiegelte. Sie, die Beamten unseres Landes, tragen maßgeblich zur Stabilität, Sicherheit und dem Wohlstand unseres Landes bei. Ihr Engagement, Ihre Loyalität und Ihre unermüdliche Arbeit verdienen nicht nur Anerkennung, sondern auch eine faire und angemessene Vergütung.

Unsere Landesregierung hat in den letzten Monaten intensiv daran gearbeitet, die finanzielle Situation des Landes zu stabilisieren und zu verbessern. Wir haben Wege gefunden, die es uns ermöglichen, die notwendigen Mittel für die Auszahlung des

Weihnachtsgeldes bereitzustellen, ohne dabei die langfristige finanzielle Gesundheit unseres Haushalts zu gefährden.

Ich möchte Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, versichern, dass dies ein erster Schritt in die richtige Richtung ist. Wir haben den festen Willen, die Besoldungspolitik grundlegend zu überarbeiten und sicherzustellen, dass Ihre Leistungen gerecht entlohnt werden. Dies ist ein Versprechen, das wir ernst nehmen und das wir mit Nachdruck verfolgen werden.

Abschließend möchte ich mich bei Ihnen allen für Ihre Geduld, Ihr Verständnis und vor allem für Ihre unerschütterliche Treue zum Land Schleswig-Holstein bedanken. Es ist mir ein persönliches Anliegen, das Vertrauen, das Sie in uns setzen, zu rechtfertigen und eine Politik zu gestalten, die Ihre Anstrengungen und Ihren Einsatz gebührend honoriert.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und freue mich auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen
Monika Heinold
Finanzministerin von Schleswig-Holstein

Text mit KI erstellt!



Mitteilung von Änderungen Ihrer Mitgliedsdaten

Sie heiraten und Ihr Nachname ändert sich?
 Sie gehen in Elternzeit?
 Sie wechseln das Amt?
 Sie gehen in den wohlverdienten Ruhestand?

Alles Gründe für eine Änderung in der DSTG-Mitgliederdatei.
 Bitte helfen Sie, dass Sie zu jeder Zeit alle wichtigen
 Informationen Ihrer DSTG erhalten können.

Viele Wege führen zur Kontaktaufnahme:

über Ihren Orstverbandsvorstand
 oder Sie rufen in der DSTG-Geschäftsstelle an: 0431 – 67 23 93
 oder per E-Mail: dstg-schlesig-holstein@t-online.de
 oder über das Kontaktformular auf unserer Homepage:
 Kontakt - Deutsche Steuer-GewerkschaftSchleswig-Holstein
 (dstg-sh.de)
 oder über den QR-Code über Ihr Smartphone



SAVE
 -the-
 DATE

Sitzung des Landeshaupt-
 vorstandes
 (LAHaVo)

am **06.** November 2024
 im „Alten Landkrug“
 in Nortorf

DSTG Direkt und DSTG-Magazin per E-Mail

Liebe Seniorinnen und Senioren,

Sie möchten die DSTG Direkt und/oder das DSTG-Magazin nicht mehr in Papierform
 zugesendet bekommen, sondern elektronisch per E-Mail erhalten?

Dann melden Sie sich bitte per E-Mail in der Geschäftsstelle.

Unter dstg-schleswig-holstein@t-online.de
 können Sie die Zustellform ändern lassen.



dbb Landesbeirat:

Initiativen der Landtagsfraktionen gefordert



Foto: Klemm@dbbsh

Der dbb Landesvorstand und Fraktionsdelegationen beim dbb Landesbeirat

Die Landtagsfraktionen sollten sich nicht darauf beschränken, im Parlament die Vorlagen der Landesregierung abzusegnen, wie es sich bei der Besoldungsanpassung abzeichnet. Es dürfen nicht die Augen vor einem ergänzenden Handlungsbedarf zur Stärkung des öffentlichen Dienstes verschlossen werden. Deshalb brauchen wir entsprechende Initiativen aus der Mitte des Landtages. Dieser Appell ging bei einer Podiumsdiskussion mit Abgeordneten aller Landtagsfraktionen vom dbb Landesbeirat aus, der am 11. Juli in Kiel tagte.

Dem dbb Landesbeirat gehören neben dem Landesvorstand und den Vorsitzenden der Querschnittsorganisationen (Jugend, Frauen und Senioren) Repräsentanten aller 31 Mitgliedsgewerkschaften des dbb schleswig-holstein an. Im Anschluss an den offiziellen Teil der Tagung, bei dem aktuelle gewerkschaftliche Aktivitäten und Themen vorgestellt wurden, gab es den Austausch mit der Politik. In den Beiträgen der Mitglieder des Landesbeirates aus der Praxis des öffentlichen Dienstes wurde deutlich, dass es gute Gründe für das Ergebnis der jüngsten vom dbb in Auftrag gegebenen Forsa-Umfrage gibt, wonach inzwischen 70 Prozent der Bürgerinnen und Bürger den Staat für überfordert halten: Die Aufgaben wachsen, Effizienzgewinne zum Beispiel durch Digitalisierung bleiben weitgehend aus und der Personalbestand ist auf allen Ebenen weit entfernt von den tatsächlichen Erfordernissen. Auch perspektivisch sieht es alles andere als gut aus – ein hoher Anteil der Beschäftigten steht vor dem Ruhestand, gleichzeitig können zu wenig Nachwuchskräfte gewonnen werden.

Das zu wenig Geld da sei, lassen der dbb und seine Fachgewerkschaften nur bedingt gelten: Erstens steigen die Einnahmen des Landes laut aktueller Prognosen des „Arbeitskreises Steuerschätzungen“ von 12,8 Milliarden Euro im Jahr 2024 auf 15 Milliarden Euro im Jahr 2028. Zweitens bleiben die erheblichen Möglichkeiten der Einnahmeloosung infolge einer dramatischen Unterbesetzung der Steuerverwaltung ungenutzt. Und Drittens sind der offenkundig viel zu große Umfang an Aufgaben und Ausgaben nichts anderes als das Ergebnis politischer Beschlüsse. Der fehlende Wille für dringend notwendige Anpassungen kann nicht weiter auf dem Rücken der Beschäftigten abgeladen werden.

Der dbb sh hat deshalb Forderungen präsentiert und mit den Fraktionen diskutiert:

Benötigt wird eine bessere Ausgangslage für die Personalgewinnung und -bindung. Dazu gehört eine Weiterentwicklung der **Arbeitszeitregelungen**, die ein höheres Maß an Flexibilisierung und eine konkurrenzfähige Wochenarbeitszeit beinhaltet. Aber auch die **finanzielle Attraktivität** spielt eine wichtige Rolle. Die Fraktionen wurden unter anderem mit der **"Weihnachtsgeldproblematik"** konfrontiert. Dabei ließen alle Fraktionen keinen Zweifel daran, dass eine Umsetzung der ausstehenden Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes zwingend sei. Bevor diese nicht vorliegt, möchte sich aber noch niemand aus dem Fenster lehnen, welche genauen Auswirkungen die Zusage der Landesregierung hat, im Falle einer höchstrichterlichen Verurteilung des Landes für die Jahre 2007 bis 2022 antragsunabhängige Nachzahlungen zu

leisten. Auch wenn Verständnis besteht, dass die Geduld bei den Beamtinnen und Beamten am Ende ist, weil 17 Jahre nach den Kürzungen noch immer keine Rechtsklarheit vorliegt. Dieser Zustand, den der dbb sh kürzlich gegenüber dem Bundesverfassungsgericht deutlich kritisiert hat, sollte sich in absehbarer Zeit ändern.

Auf ebenfalls wenig Gegenliebe des dbb sh stößt der Korrekturversuch des Schleswig-Holsteinischen Besoldungsgesetzgebers, den zu geringen Abstand der Besoldung zur sozialen Grundsicherung durch eine **Anhebung familienbezogener Besoldungskomponenten** auszugleichen, die teilweise in Abhängigkeit vom Familieneinkommen gewährt werden. Aus Sicht des dbb sh wird das Abstandsgebot zwischen den Besoldungsgruppen und der Leistungsgrundsatz umgangen, wenn die Zahl der Kinder eine größere Relevanz für eine höhere Besoldung hat als die dienstliche Leistung beziehungsweise das Statusamt. Die Fraktionen gestanden ein, dass dieser Weg nicht weiter ausgebaut werden könne. Auch der von der Landesregierung angekündigte Griff in den von den Beamtinnen und Beamten finanzierte **Versorgungsfonds**, um den Haushalt zu stabilisieren, ist für den dbb sh ein falscher Weg. Dies wurde von den Oppositionsfraktionen genau so gesehen, während die regierungstragenden Fraktionen das Vorgehen verteidigten, weil in der aktuellen Haushaltslage keine anderen Möglichkeiten bestünden.

Der dbb sh hält dagegen und nennt neben den oben genannten Argumenten den vom Landesvorstand entwickelten Vorschlag einer Strategie zum **Bürokratieabbau**: Wenn ein unabhängiger Beauftragter für Bürokratieabbau installiert wird, können Vorschläge gefördert, priorisiert, gebündelt und zur Marktreife gebracht werden. Das kann ein wichtiger Beitrag sein, um öffentliche Einnahmen und Ausgaben in einen besseren Einklang miteinander zu bringen, eine aufgabengerechte Personalausstattung zu erreichen, auf den Fachkräftemangel zu reagieren, die Wirtschaft zu fördern und das Image des öffentlichen Dienstes zu verbessern. Lars Harms (SSW) schlug vor, auf Einladung des dbb sh eine fraktionsübergreifende Initiative zum Bürokratieabbau auf den Weg zu bringen - einen Versuch ist es allemal wert! Wir bleiben in allen Punkten am Ball.

Im Anschluss an die Tagung wurde die Möglichkeit für ungezwungene Gespräche - auch mit der Politik - rege genutzt. Wo wenn nicht bei dbb gibt es die Möglichkeit, sich mit allen Berufsgruppen des öffentlichen Dienstes auszutauschen. Neben den Lehrkräften, der Polizei, der Allgemeinen Verwaltung und der Steuerverwaltung waren unter anderem Förster, Veterinäre, Zöllner, Zugführer, Wissenschaftler, die Bundeswehrverwaltung, die Justiz und die Sozialverwaltung vor Ort. Hier konnten Gemeinsamkeiten, aber auch das Verständnis für spezielle Belange gefördert werden.



Teilnehmende der DSTG SH

Von links: Peter Wolff-Maurer, Christoph Harms, Christian Sommer, Anke Schwitzer, Sonja Behrens, Simon Gurinskaite, Christa Becker, Sina Wohlauf, Michael Jasper

Des Rätsels Lösung.....



Am 9. und 10. August fand- nach 2018 endlich wieder eine Moti-Tour als Wertschätzung für die geleistete ehrenamtliche Tätigkeit für die Vorsitzenden der Ortsverbände statt.

Nur, dieses Mal war das Ziel eine Überraschung: außer dem Orgateam bestehend aus Christian Bohmann und Willy Friederich wusste wirklich niemand, wohin die Reise geht! Gestartet ist der Bus in Nordhastedt um 7 Uhr, Zwischenstopp in Schenefeld und die restliche Besatzung wurde in Neumünster eingesammelt.

Unser Busfahrer (ich heiß Michael) ist ganz entspannt mit seiner kostbaren Fracht (außer uns waren jede Menge Getränke und belegte Brötchen an Bord) Richtung Süden gefahren.



Vorm Elbtunnel haben wir die A7 verlassen und gemütlich durch HH über die Elbbrücken eine kostenlose Stadtrundfahrt genossen. U.A. konnte man einen Blick auf den jetzt begrünten ehemaligen Flakbunker am Heiligengeistfeld sowie die Bauruine Elbtower werfen. Hinter HH war der zuerst angesteuerte Rastplatz überfüllt. Zwischenzeitlich wurde gerätselt, ob wir wohl nach MeckPomm fahren? Achne, dann wären wir ja irgendwann mal links abgebo-gen. Der nächste Rastplatz war unser.

Zeit für Brötchen und Kaffee und Michael konnte seine Ruhezeit einhalten. Wieder auf der Autobahn ging das Rätselraten weiter: Soltau - fahren wir in den Heidepark? Walsrode - Vogelpark? Lüneburger Heide???

Plötzlich das Ortsschild ' Visselhövede ' - den Namen kann man ja auch nur Stocknuechtern fehlerfrei aussprechen; und der Bus hielt vorm ' Hof Sonnentau '. Was sich anhört wie ein Seniorenheim für Gutbetuchte, war unser schönes Tagungshotel!

Bestehend aus mehreren Backsteingebäuden inklusive einem eigenen Wasserturm um unabhängig zu sein,war es doch früher die größte Honigfabrik Deutschlands. Um 12 Uhr konnten wir unsere Tagung mit einer Vorstellungsrunde beginnen und uns dann munter durch die Tagesordnung arbeiten. Gegen 18 Uhr begann dann die ca. einstündige Stadt-



führung in historischer Tracht, die wir zu viert wegen Bauch, Hüfte, Knie und Fuß geschwänzt haben. Stattdessen haben wir draußen den Koch am Grill 'beaufsichtigt'.

Abends gab es Grillbuffet und bei lauschigen Temperaturen ein gemütliches Beisammensein. Gegen 23.30 Uhr wurden wir gebeten ins Gebäude zu wechseln um die anderen Gäste nicht zu stören.

Und dann gab es ja auch noch die Lokalität mit Lars (wie der Eisbär - Insider). Auf dem Weg zum Frühstück habe ich Sonnabend Michael (den Busfahrer) getroffen: 'du glaubst es nicht, ich komm mir vor wie beim Camping, meine Dusche ist kaputt (mit Handtuch und Duschgel bewaffnet) aber dein Kollege hat mir seinen Zimmerschlüssel gegeben' - tja, so sind wir, immer hilfsbereit!

Nach dem Frühstück wurde die Tagung mit lebhaftem Austausch fortgesetzt. Um 12 ging es Richtung Norden auf die volle Autobahn; aber wieder nicht durch den Elbtunnel sondern gemütlich durch die Stadt. Gegen 15 Uhr haben wir müde aber entspannt Neumünster erreicht, unser Busfahrer hat uns

sicher und souverän durch den Ferienverkehr gebracht! Vielen Dank an die DSTG für die wieder schöne und informative Tour, es ist immer eine Bereicherung, sich mit den Kollegen auszutauschen!

Besonders bedanken möchte ich mich bei Christian und Willy für die super Organisation, ihr habt an alles gedacht - und werdet fürs nächste Mal wieder gebucht 😊!!!!

Viele Grüße
Rita (Eggers,OV NMS)





Fahrradleasing durch Entgeltumwandlung:

Endlich grünes Licht für beide Statusgruppen

Die Benachteiligung der Tarifbeschäftigten des Landes konnte endlich beendet werden: Auch diese Gruppe hat ab dem 1. September die Möglichkeit, über den Arbeitgeber ein Fahrrad zu leasen. Beamtinnen und Beamte können dieses Modell schon länger nutzen, genauso wie Tarifbeschäftigte der Kommunen. Der dbb schleswig-holstein begrüßt, dass für den öffentlichen Dienst in Schleswig-Holstein nach einer langen Durststrecke nunmehr vergleichbare Rahmenbedingungen für das Fahrrad-Leasing gelten.

Der Grund für die Verzögerung bei den Tarifbeschäftigten des Landes: Die Arbeitgeber – in diesem Falle die Tarifgemeinschaft deutscher Länder – konnten erst in der letzten Tarifrunde überzeugen werden, die erforderliche tarifliche Rechtsgrundlage zu schaffen. Anschließend mussten dann noch die technischen Voraussetzungen geschaffen werden. Aus Sicht des dbb sh ist es ein guter Start für die neue Finanzministerin Dr. Silke Schneider, den erfolgreichen Vollzug in Schleswig-Holstein verkünden zu können – es wird sich zeigen, ob das ein gutes Omen für die vielen noch ungelösten Probleme im öffentlichen Dienst des Landes ist.

Ungeachtet der positiven Bewertung einheitlicher Möglichkeiten für das Fahrrad-Leasing empfiehlt der dbb sh, nicht überstürzt darauf zurückzugreifen. Letztendlich ist es eine individuelle Entscheidung der Beschäftigten, ob das angebotene Modell als interessant und attraktiv eingeordnet wird. Schließlich bedeutet Fahrrad-Leasing im Zusammenhang mit Entgeltumwandlung einen Verzicht auf einen Teil des Brutto-Einkommens zur Finanzierung der Leasing-Raten. Dabei sind die Auswirkungen auf die Abgaben sowie auf Lohnersatzleistungen zu beachten.

Eindeutig sind die Vorteile vor allem für die Arbeitgeber, da sie einen Teil der Sozialversicherungsbeiträge einsparen. Überzeugender wäre es deshalb aus Sicht des dbb sh, wenn die Arbeitgeber echte Zuschüsse zahlen würden und so die Mobilitätswende, die Gesundheit und die Arbeitgeberattraktivität fördern.



HERAUSGEBER:

dbb sh – Spitzenverband der Fachgewerkschaften und –verbände des öffentlichen Dienstes in Schleswig-Holstein
Muhliusstr. 65, 24103 Kiel Tel. 0431.67 50 81 • info@dbbsh.de • www.dbbsh.de

Austausch zum Thema Nachwuchskräftegewinnung und Situation der Ausbildung in der Steuerverwaltung

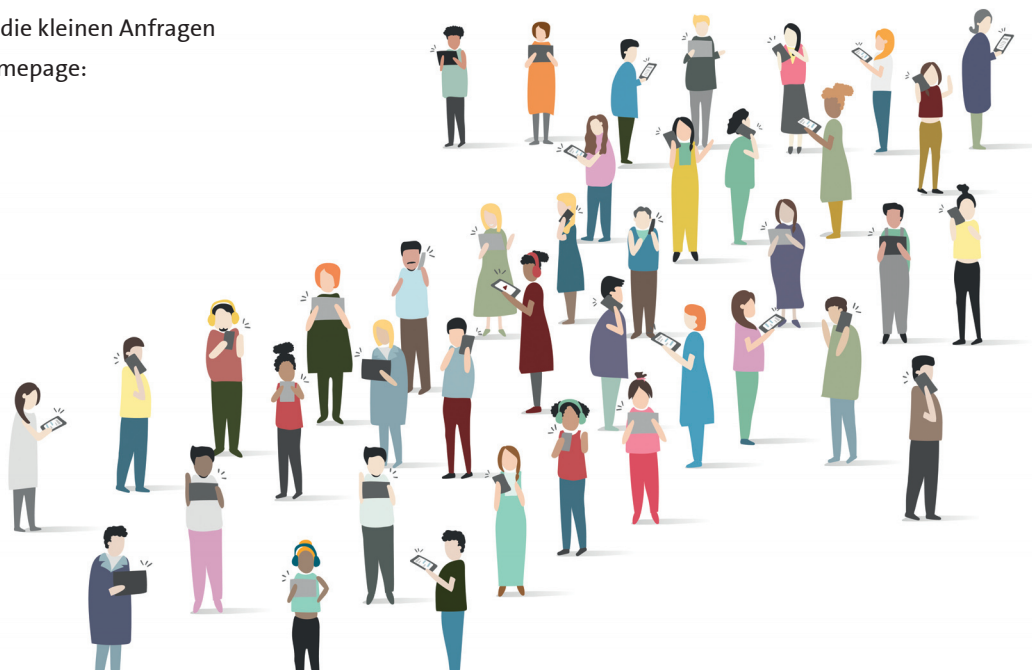
Am 17.07.2024 hatten wir die Gelegenheit uns mit der SPD-Landtagsabgeordneten Beate Raudies zu treffen und uns zum Thema Nachwuchskräftegewinnung und Ausbildung in der Steuerverwaltung auszutauschen.

Im Fokus des Gesprächs standen die Antworten der Landesregierung auf die kleinen Anfragen „Auszubildende in der Steuerverwaltung“ und „Ausbildungsbedingungen in der Steuerverwaltung“, zu denen wir uns vorab in einer Pressemitteilung geäußert haben.

Wir haben mit Frau Raudies über die Herausforderungen im Rahmen der Nachwuchskräftegewinnung und der Ausbildung gesprochen und die Probleme zu diesem Thema erläutert.

Große Themen waren hier die rückläufigen Bewerberzahlen, die geringe Sichtbarkeit der Marke „Steuer“ im Ausbildungsmarketing und der Öffentlichkeit, die Ausbildungssituation sowie die hohen Durchfall- und Abbruchquoten. Hierzu konnten wir Frau Raudies unsere Sicht der Dinge schildern und mögliche Lösungen diskutieren.

Die Pressemitteilung und die kleinen Anfragen finden Sie auf unserer Homepage:
<https://dstg-sh.de>



Wahl zur Haupt- Jugend- und Ausbildungsvertretung

Am 27.11.2024 findet die Wahl zur Haupt- Jugend- und Ausbildungsvertretung im Finanzministerium statt. Auch auf Orts-ebene wird an diesem Tag die Jugend- und Ausbildungsvertretung gewählt.

Die Jugend- und Ausbildungsvertretung (JAV) ist die Interessenvertretung aller jugendlichen Beschäftigten und aller Beamt*innen im Vorbereitungsdienst (Anwärter*innen) in der örtlichen Personalvertretung. Die Haupt- Jugend- und Ausbildungsvertretung (HJAV) vertritt diese Interessen für den Geschäftsbereich des Finanzministerium auf Landesebene.

Wahlberechtigt sind alle Beschäftigten, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben sowie Beamt*innen im Vorbereitungsdienst, also alle Anwärter*innen. Ausgenommen hiervon sind Aufstiegsbeamt*innen, da diese sich nicht im Vorbereitungsdienst befinden.

Für die JAV / HJAV wählbar sind:

- ✓ Jugendliche Beschäftigte unter 18 Jahre
- ✓ Anwärter*innen
- ✓ Alle Beschäftigten, die am Wahltag das 27. Lebensjahr noch nicht vollendet haben

Davon ausgenommen sind aber

- ✗ Mitglieder des örtlichen Personalrats
- ✗ Beschäftigte, die am Wahltag länger als 6 Monate unter Wegfall der Dienstbezüge beurlaubt sind (z.B. Sabbatical oder Elternzeit)

Wie in den Jahren zuvor werden wir als DSTG Jugend die Wahl auf Landesebene wieder begleiten und einen eigenen Wahlvorschlag einreichen. Wir werden nach Erlass des Wahlausschreibens (spätester Termin 08.10.2024) die Ortsverbände anschreiben und darum bitten, uns Kandidat*innen zur Wahl der HJAV zu nennen. Dann liegen uns auch Informationen darüber vor, wie viele Personen in die HJAV gewählt werden dürfen.

Solltet ihr Interesse an der Mitarbeit in der JAV / HJAV haben, meldet euch bei euren Ortsverbänden. Wir freuen uns sehr darüber, wenn wir möglichst viele Kandidat*innen aus unterschiedlichen Ämtern für die Wahl zu HJAV präsentieren können.



Liebe Seniorinnen, Senioren, Rentnerinnen und Rentner!



Bei tollstem Sonnenschein und heißen Temperaturen haben wir am 29.08.2024 unseren diesjährigen DSTG-Ausflug veranstaltet. Nortorf, Flensburg und Glücksburg waren unsere Ziele.

Schon traditionell trafen sich die DSTGler zum Frühstück ab 8:00 Uhr im „Alten Landkrug“ in Nortorf.

Eine Geräuschkulisse- der Wahnsinn. Als hätten sich die Ruheständler 40 Jahre nicht gesehen. „Weißt du noch...“/ Kennst du noch...“ schallte es von allen Tischen und das alles bei einem, wie immer sehr tollen Frühstücksbuffet.



Mit dem Bus und einem sehr netten Busfahrer ging es ab 9:30 Uhr weiter nach Flensburg. Dort war die Phänomenta das Ziel. Das Science-Center lud ein, Versuche selbst auszuprobieren. Schülerinnen und Schüler vermutet man als Zielgruppe; die DSTG- Gruppe hatte aber auch ihr Vergnügen.

Weiter ging's mit der M/S Viking auf der Flensburger Förde nach Glücksburg. Dort teilten wir uns in 2 Gruppen auf. Nach fachkundiger Führung durch das Schloss gab es im Restaurant/Cafe im Gewölbekeller des Schlosses Kaffee und Kuchen, bevor es wieder nach Nortorf ging. Ein sehr gelungener Tag.

Ich freue mich schon auf den Ausflug im nächsten Jahr, der am Donnerstag, den 26.06.2025 stattfinden wird.

Das nächste Mal treffen werden wir uns hoffentlich zu Kaffee und Kuchen ab 14:00 Uhr im „Alten Landkrug“ in Nortorf am Donnerstag, den 24.10.2024 zu netten und unterhaltsamen Gesprächen. Ich freue mich auf Euch und hoffe, dass viele kommen werden.

Liebe Grüße von

Lydia, Anna-Luise und Willy





WOCHEN DER PFLEGENDEN ANGEHÖRIGEN

SAVE THE DATE für die *Woche der pflegenden Angehörigen* vom 14. - 20. Oktober 2024!

Über 80 Prozent der pflegebedürftigen Menschen werden in Schleswig-Holstein in der Häuslichkeit gepflegt. Häufig erfolgt dies allein durch An- und Zugehörige. Auch nach einem Umzug in eine stationäre Einrichtung hört die Care Arbeit nicht auf. Somit haben pflegende An- und Zugehörige einen überaus wertvollen und zuweilen auch kräftezehrenden Anteil, an der Gewährleistung der pflegerischen Versorgung im Land.

Dieser Leistung gilt großer Respekt. Als Anerkennung für dieses Engagements haben das [Forum Pflegegesellschaft e.V.](#), das [Kompetenzzentrum Demenz in SH](#) sowie der Verein [wir pflegen e.V.](#) als Interessensvertretung und Selbsthilfe pflegender Angehöriger in gemeinsamer Zusammenarbeit die *Woche der pflegenden Angehörigen* gestaltet. Gefördert wird diese Woche durch das Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung in Schleswig-Holstein.

Vom 14. bis zum 20. Oktober 2024 finden täglich Präsenz- und Onlineveranstaltungen durch verschiedene Akteure im pflegerischen Setting statt. Sie sind herzlich dazu eingeladen, **sich mit eigenen Veranstaltungen zu beteiligen** und sich zu präsentieren. Dabei sind Ihrer Kreativität keine Grenzen gesetzt: ob Tage der offenen Tür, Podiumsdiskussionen, Selbsthilfe- und Gesprächsangebote, Lesungen, Andachten und Gottesdienste, Ausflüge oder Besichtigungen u.v.m.

Der Inhalt der Woche der pflegenden Angehörigen wird maßgeblich durch Ihre Beteiligung und Ihr Engagement bestimmt. Daher bitten wir Sie herzlich um Unterstützung.

Die Website zur Kampagne www.woche-der-pflegenden-angehoerigen-sh.de richtet sich an alle Interessierten. Auf dieser Website haben Sie als Veranstaltende ab Mitte August die Möglichkeit, Ihre eigenen Aktionen sichtbar online zu hinterlegen. Dieser Vorgang ist durch wenige und einfache Schritte möglich und wird ebenfalls auf der Website verständlich erklärt. Zudem erhalten Sie auf der Website weiterführende Informationen.

Bitte merken Sie sich die Woche vom 14. bis zum 20. Oktober schon einmal vor.

Wir danken Ihnen für Ihre aktive Unterstützung zur lebendigen Gestaltung der *Woche der pflegenden Angehörigen*.

Seien Sie Teil der Aktionswoche! Unterstützen Sie diesen wertvollen Startschuss zu einer Verbesserung der Situation für die bundesweit geschätzt mehr als 4,8 Millionen An- und Zugehörigen. Ihr Engagement trägt dazu bei, diese Woche zu einem Erfolg für unser Land zu machen.

Leiten Sie diese Mail gern an andere Interessierte weiter.
Vielen Dank dafür!

Bei Fragen kontaktieren Sie uns bitte.

FORUM 
PFLEGE GESELLSCHAFT e.V.



KOMPETENZZENTRUM
Demenz in Schleswig-Holstein

wir pflegen!

Interessenvertretung und Selbsthilfe
pflegender Angehöriger
in Schleswig-Holstein e.V.



Die Woche der pflegenden Angehörigen wird gefördert von:



Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales, Jugend,
Familie, Senioren, Integration
und Gleichstellung



Deutsche Steuergewerkschaft
Landesverband Schleswig-Holstein e.V.
Walkerdamm 17

24103 Kiel

Beitrittserklärung

(BITTE DEUTLICH IN DRUCKBUCHSTABEN AUSFÜLLEN)

Frau Herr Ortsverband: _____

Name: _____ Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Beamter/in Tarifbeschäftigte/r Finanzamt: _____

Personalnummer: _____

Privatanschrift: _____

Beginn der Mitgliedschaft: _____ Ende der Ausbildung: _____ Einstellungsdatum: _____
(nur von Anwärtern auszufüllen) (nur von Beschäftigten auszufüllen)

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zur Deutschen Steuer-Gewerkschaft Landesverband Schleswig-Holstein e.V., erkenne die Satzung an und bin damit einverstanden, dass mein Beitrag in der von der Gewerkschaft beschlossenen Form und Höhe monatlich von meinen Dienstbezügen einbehalten wird.

Die Datenschutzinformation der Deutschen Steuer-Gewerkschaft Landesverband Schleswig-Holstein e.V. habe ich gelesen und zur Kenntnis genommen.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Geworben von: _____ Anschrift: (optional) _____

Deutsche Steuer-Gewerkschaft, Walkerdamm 17, 24103 Kiel, Tel.: 0431-672393, Fax:0431-676336 email: dstg-schleswig-holstein@t-online.de

Die Datenschutzinformation nach Art. 13 Abs. 1 und 2 DSGVO sind unter <https://dstg-sh.de/datenschutz/> zu lesen.

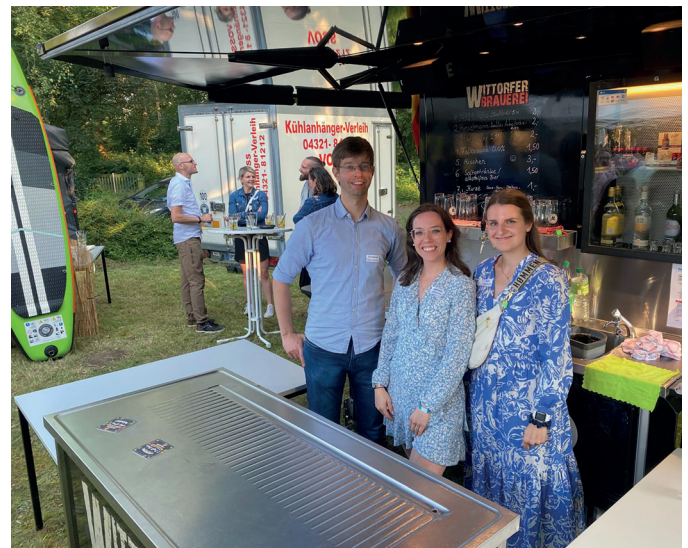
Sommerfest Finanzamt Neumünster 2024



und eine tolle Gelegenheit, sich auszutauschen, alte Bekannte wieder zu sehen und bei einem schönem Kaltgetränk und leckerem Essen den Abend und das schöne Wetter zu genießen. Auch in diesem Jahr wurde sich wieder mächtig ins Zeug gelegt, um den Gästen allerhand zu bieten. Die Tikki-Bar war auch wie im Vorjahr mit viel Liebe fürs Detail aufgebaut, sodass der ein oder andere Gast vermutlich dachte, er sei im Urlaub. Die lecker zubereitenden Cocktails der Kollegen haben dieses Feeling noch weiter bekräftigt. Aber auch der angemietete Bierwagen konnte sich in diesem Jahr sehen

lassen. Denn in diesem Jahr wurde es regional. Vor einigen Jahren hat sich in Neumünster eine neue Brauerei etabliert, welche schnell zu der Anlaufstelle für Bier aus Neumünster wurde. Nicht nur, dass sie die alte Biertradition in Neumünster der ehemaligen Brauerei D.H.Hinselmann wiederaufleben lässt, in dem sie ihr Dunkles Arbeiterbier danach benannt haben. Sie haben mit diesem Bier auch den European Beer Star Award gewonnen und das will ja schon mal was heißen. Das Essen wurde in diesem Jahr vom Partyservice Nebel aus Neumünster angeboten und es gab meh-

Am 11. Juli 2024 fand bei bestem Wetter in Neumünster das alljährliche Frühlings- bzw. Sommerfest in der Außenstelle in der Sedanstraße statt. Das Fest wurde gebührend von Herrn Graf, der Amtsleitung des Finanzamtes Neumünster, per Audionachricht eröffnet. Auch wenn Herr Graf selbst nicht vor Ort sein konnte, wollte er es sich nicht nehmen lassen, das Fest zu eröffnen und einige Grußworte an die Kolleginnen und Kollegen sowie geladenen Gäste zu verlieren. Denn dieses Fest findet schon seit 2006 statt und ist seitdem ein fester Bestandteil des Finanzamts Neumünster





rere Gerichte zur Auswahl. Obwohl das Sommerfest echt ein voller Erfolg war, gab es einen Anlass, der es noch schöner gemacht hat. Denn 2 Kollegen, Jörn und Katrin, haben sich am Tag darauf das JA-Wort gegeben und das Sommerfest wurde spontan um einen Polterabend erweitert. Die Teamkollegen ließen es sich nicht nehmen und haben allerhand vorbereitet. Es war für Jörn und Katrin sowie für alle Anwesenden ein unvergessliches Erlebnis. Ein be-



sonderer Dank geht außerdem an die geschätzten Kollegen, welche mit so viel Spaß und Engagement dieses Fest durch ihre tatkräftige Unterstützung so besonders gemacht haben. Denn eines ist klar, ohne solche tollen Kollegen, wäre so ein Fest nicht zu bewältigen. Und mit diesem Ausblick kann man sich jetzt schon auf das nächste Jahr freuen, wenn wieder zum Fest in Neumünster geladen wird. Und falls jetzt bei dem ein oder anderen Kollegen des Finanzamts Neumünster oder ehemaligen Kollegen das Interesse geweckt wurde, auch vorbei zu kommen, ist diese Person herzlich eingeladen und kann sich über die Geschäftsstelle gerne auf dem Laufenden halten.

Mit freundlichen Grüßen

Sören Meinert

(DSTG Ortsjugendsprecher FA Neumünster)



Eine kleine Abkühlung



Stormarn – Am 19.06.2024 sorgte der Ortsverband Stormarn für eine kleine Abkühlung und läutete damit ein wenig den Sommer ein. Der Bulli Hulda von „Der kleinen Eiswerkstatt“ fuhr an diesem Tage vor und Eigentümerin Frau Schlimme verkaufte für circa zwei Stunden Eis aus Ihrem original restaurierten und umgebauten Bulli VW T2. Für die Mitglieder der Gewerkschaft war das Eis umsonst, aber auch die übrige Belegschaft, sowie die Kollegen von der benachbarten Polizei ließen es sich nicht nehmen ein selbst gemachtes Eis zu kaufen. Neben dem Eisverkauf hatte der Ortsverband ebenfalls einen kleinen Stand mit Werbeatikeln aufgebaut; durch die Aktion konnte sogar ein neues Mitglied gewonnen werden. „Es gab im Nachhinein viel positives Feedback; auch dahingehend, dass wir uns für unsere Kolleginnen und Kollegen immer wieder etwas Neues einfallen lassen.“, so der stellvertretende Vorsitzende Christopher Witt.





Mitgliederwerbeaktion 2024

Die Landesleitung der DSTG Schleswig-Holstein hat nach den großen Erfolgen in den Vorjahren wieder eine Mitglieder-Werbeaktion gestartet.

Wie im Jahr 2023 dürfen sich die DSTG-Mitglieder auf einen tollen ersten Preis freuen.



Voraussetzung zur Teilnahme an der Auslosung ist lediglich die Werbung eines oder mehrerer Mitglieder für den DSTG Landesverband Schleswig-Holstein. Die Ortsvorsitzenden leiten die Werbungen dann an die Landesgeschäftsstelle weiter.

Die Werbeaktion ist bis zum 31.12.2024 begrenzt.

Die Auswertung und Auslosung erfolgt dann im neuen Jahr.

Wir wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmer viel Erfolg und Glück.

Zusätzlich erhält jedes neue Mitglied* und dessen Werber einen Gutschein im Wert von 25,- Euro.

* Dieses gilt nicht für Anwärter, die laut Beitragsordnung während ihrer gesamten Ausbildungszeit von der Beitragszahlung befreit sind.



Wir gratulieren zum Geburtstag vom 01. Oktober bis zum 31. Dezember 2024

70 Jahre

Klaus Manthey	Finanzministerium	9. Oktober
Telse Roggensack	Elmshorn	12. Oktober
Bernd Bauer	Finanzministerium	18. Oktober
Lothar Wiese	Lübeck	29. Oktober
Reinhold Prechel	Ratzeburg	7. November
Jürgen Fischer	Stormarn	25. November
Klaus Reuter	Neumünster	30. November
Peter Flick	ZPD Elmshorn	3. Dezember
Hans-Joachim Pukall	Plön	11. Dezember
Dagmar Eggers	Ratzeburg	18. Dezember
Hella Grap	Plön	20. Dezember
Manfred Prieß	Ostholstein	31. Dezember

75 Jahre

Wolfgang Rücker	Itzehoe	14. Oktober
Renate Joost	Kiel	26. Oktober
Helmut Peters	Bad Segeberg	28. Oktober
Heino Meinert	Kiel	5. November
Günter Volkmann	BIZ	5. November
Eckard Twardzik	Schleswig	9. November
Ute Potztal	Flensburg	12. Dezember
Manfred Jelschen	Bad Segeberg	24. Dezember

80 Jahre

Hans Wolfgang Discher	Itzehoe	24. Oktober
Rainer Wacker	Lübeck	26. Oktober
Margrit Grünke	Lübeck	26. Oktober
Karin Schupp	Kiel	16. Dezember
Detlev Sass	Neumünster	23. Dezember

85 Jahre

Manfred Becker	Ostholstein	7. Oktober
Hartmut Gauger	Bad Segeberg	19. Oktober

91 Jahre

Ulrich Mörchen	Dithmarschen	6. Dezember
----------------	--------------	-------------

94 Jahre

Werner Seidel	Finanzministerium	2. Oktober
Paul-Heinrich Petersen	Leck	20. Dezember

95 Jahre

Renate Lüpke	Lübeck	19. September
--------------	--------	---------------

97 Jahre

Peter Haß	Finanzministerium	21. Oktober
-----------	-------------------	-------------



Ihr Geburtstag oder Jubiläum soll nicht veröffentlicht werden?

Dann melden Sie sich bitte kurz in der Geschäftsstelle (dstg-schleswig-holstein@t-online.de). Vielen Dank!

Für ihre Mitgliedschaft in der Deutschen Steuer-Gewerkschaft Landesverband
Schleswig-Holstein werden folgende Kolleginnen und Kollegen
im **Oktober, November und Dezember 2024** geehrt:



Jörg Bandholt	Ortsverband Finanzministerium	im Oktober 2024
Gerrit Neupert	Ortsverband Kiel	im Oktober 2024
Janina Petersen	Ortsverband Kiel	im Oktober 2024
René Hansen	Ortsverband Ostholstein	im Oktober 2024
Felix Fischer	Ortsverband Pinneberg	im Oktober 2024
Simon Gurinskaite	Ortsverband Pinneberg	im Oktober 2024
Kissy Thede	Ortsverband Rendsburg	im Oktober 2024
Christina Otto	Ortsverband Rendsburg	im Oktober 2024
Verena Kosgalwies	Ortsverband Finanzministerium	im November 2024
Cynthia Ziemann	Ortsverband Husum	im November 2024
Juliane Pommerening	Ortsverband Husum	im November 2024
Jana Grunwald	Ortsverband Elmshorn	im Dezember 2024
Michael Chew	Ortsverband Finanzministerium	im Dezember 2024
Nicholas Peter Wuhnsen	Ortsverband Flensburg	im Dezember 2024
Melissa Niemann	Ortsverband Pinneberg	im Dezember 2024
Dorina Klaus	Ortsverband Ratzeburg	im Dezember 2024
Kristin Briesch	Ortsverband Schleswig	im Dezember 2024
Yannik Neitzke	Ortsverband Stormarn	im Dezember 2024
Kathrin Krause	Ortsverband ZPD Lübeck	im Dezember 2024



Monika Ketelsen	Ortsverband Finanzministerium	im Oktober 2024
Wiebke Hansen	Ortsverband Flensburg	im Oktober 2024
Uwe Post	Ortsverband Leck	im Oktober 2024
Johannes Krebs	Ortsverband Bad Segeberg	im Dezember 2024
Petra Kubitzka	Ortsverband Schleswig	im Dezember 2024
Stephan Hohm	Ortsverband ZPD Kiel	im Dezember 2024



Matthias Steuck	Ortsverband Bad Segeberg	im Oktober 2024
Telse Lohrmann	Ortsverband Itzehoe	im Oktober 2024
Irmtraud Schmidt	Ortsverband Ratzeburg	im Oktober 2024
Astrid Böttcher	Ortsverband ZPD	im Oktober 2024
Brigitte Bonin-Groth	Ortsverband ZPD	im Oktober 2024
Günter Volkmann	Ortsverband BIZ	im November 2024
Irene Mordhorst	Ortsverband Flensburg	im November 2024
Maren Ebeling-Schmelia	Ortsverband Kiel	im November 2024
Brigitte Petersen	Ortsverband Leck	im November 2024
Rolf Schmelia	Ortsverband ZPD	im November 2024
Anja Michler	Ortsverband Eckernförde	im Dezember 2024
Marcus Krüger	Ortsverband Finanzministerium	im Dezember 2024
Michael Neumann	Ortsverband Itzehoe	im Dezember 2024
Elita Jaeschke	Ortsverband Lübeck	im Dezember 2024
Kirsten Meyer	Ortsverband Lübeck	im Dezember 2024



Susanne Mielke	Ortsverband Finanzministerium	im Oktober 2024
Cornelia Eckardt	Ortsverband Finanzministerium	im Oktober 2024
Teresa Geisler	Ortsverband Lübeck	im Oktober 2024
Heidrun Höppner	Ortsverband Lübeck	im Oktober 2024
Joachim Jurga	Ortsverband Lübeck	im Oktober 2024
Annette Rohlf	Ortsverband Lübeck	im Oktober 2024
Anneliese Weniger	Ortsverband Neumünster	im Oktober 2024
Susanne Heinrich	Ortsverband Neumünster	im Oktober 2024
Michael Kausch	Ortsverband Ostholstein	im Oktober 2024
Holger Piper	Ortsverband Ostholstein	im Oktober 2024
Stefan Waschnewski	Ortsverband Plön	im Oktober 2024
Brigitte Tiesch	Ortsverband Plön	im Oktober 2024
Hans-Jürgen Romann	Ortsverband Plön	im Oktober 2024
Klaus Nöhren	Ortsverband Rendsburg	im Oktober 2024
Rainer Kulschewski	Ortsverband Rendsburg	im Oktober 2024
Kristiane Hinrichsen	Ortsverband Schleswig	im Oktober 2024
Ursula Sals	Ortsverband Stormarn	im Oktober 2024
Manuela Teegen	Ortsverband Bad Segeberg	im November 2024
Sabine Thode	Ortsverband Elmshorn	im November 2024
Gerd Rasmussen	Ortsverband Finanzministerium	im November 2024
Ingo Thomsen	Ortsverband Flensburg	im November 2024
Bert-Thomas Sörensen	Ortsverband Leck	im November 2024
Joachim Gau	Ortsverband Lübeck	im November 2024
Uwe Lankau	Ortsverband Ostholstein	im November 2024
Rolf Levermann	Ortsverband Finanzministerium	im Dezember 2024



Ursula Biller	Ortsverband Itzehoe	im Oktober 2024
Elke Lorenzen	Ortsverband Kiel	im Oktober 2024
Peter Handorff	Ortsverband Pinneberg	im Oktober 2024



Private Krankenversicherung

Leistungsstarke Gesundheitsvorsorge für Beamte

Die HUK-COBURG ist ein starker Partner, auch wenn es um Ihre Gesundheit geht:

- Stabile und günstige Beiträge für Beamte und Beamtenanwärter
- Geld zurück: aktuell bis zu vier Monatsbeiträge Rückerstattung bereits ab dem ersten leistungsfreien Kalenderjahr – Beamtenanwärter erhalten sogar bis zu sechs Monatsbeiträge Rückerstattung
- Kompetent für den öffentlichen Dienst – die HUK-COBURG ist der größte deutsche Beamtenversicherer

Wir beraten Sie gerne:

Adressen und Telefonnummern Ihrer Ansprechpartner finden Sie im örtlichen Telefonbuch oder unter huk.de.

**Oder rufen Sie direkt an:
Telefon 0800 215315401.**

Kundendienstbüro Marianna Keels

Tel. 0451 45056123
marianna.keels@hukvm.de
Ziegelstraße 2, 23556 Lübeck

Kundendienstbüro Norbert Schwengers

Tel. 0451 8104184
norbert.schwengers@hukvm.de
Krepelsdorfer Allee 42-44, 23556 Lübeck

Kundendienstbüro Frank-Michael Frehrs

Tel. 0451 5821370
frank-michael.frehrs@hukvm.de
Ratzeburger Allee 111-125, 23562 Lübeck

Kundendienstbüro Samet Demircan

Tel. 0451 66902
samet.demircan@hukvm.de
Arnimstraße 12 B, 23566 Lübeck

Kundendienstbüro Christina Last

Tel. 0431 35531
christina.last@hukvm.de
Holtener Str. 352, 24106 Kiel

Kundendienstbüro Birgit Leppin

Tel. 0431 726677
birgit.leppin@hukvm.de
Schönberger Str. 24, 24148 Kiel

Kundendienstbüro Carsten Schulz

Tel. 04342 8584866
carsten.schulz@hukvm.de
An der Mühlenau 3-5, 24211 Preetz

Kundendienstbüro Carsten Schulz

Tel. 04351 667755
carsten.schulz@hukvm.de
Langebrückstr. 26, 24340 Eckernförde

Kundendienstbüro Lukas Kirchner

Tel. 04321 2720
lukas.kirchner@hukvm.de
Hauptstr. 30, 24536 Neumünster

Kundendienstbüro Marco Lorenzen

Tel. 04331 22927
marco.lorenzen2@hukvm.de
Friedrichstädter Str. 50, 24768 Rendsburg

Kundendienstbüro Anke Feldes

Tel. 04621 27627
anke.feldes@hukvm.de
Am Lornsenpark 6, 24837 Schleswig

Kundendienstbüro

Andree Petersen-Kuhn

Tel. 0461 9402543
andree.petersen-kuhn@hukvm.de
Ochsenweg 26, 24941 Flensburg

Kundendienstbüro

Bettina Tempich-Braunhart

Tel. 0461 13093
bettina.tempich-braunhart@hukvm.de
Bismarckstr. 40, 24943 Flensburg

Kundendienstbüro Thomas Lucke

Tel. 0481 78769126
thomas.lucke@hukvm.de
Feldstraße 11-17, 25746 Heide

Kundendienstbüro Nicolai Alexej Kobrschitzki

Tel. 04841 6622900
nicolaialexej.kobrschitzki@hukvm.de
Markt 10 – 12, 25813 Husum



HUK-COBURG

Aus Tradition günstig